

Business, Economics, and Law
Stefan Zeranski · Svend Reuse *Hrsg.*

RESEARCH

Jakob M. Tietmann

Eigentümerfamilien und Familien-Management

Einflüsse auf die Wahrscheinlichkeit
von Dividendenausschüttungen

MOREMEDIA



Springer Gabler

Business, Economics, and Law

Reihe herausgegeben von

Stefan Zeranski, Brunswick European Law School (BELS), Wolfenbüttel,
Deutschland

Svend Reuse, Hochschule für Oekonomie und Management, FOM, Essen,
Deutschland

In einer Wissensgesellschaft ist es erforderlich, Erkenntnisse aus sehr guten wissenschaftlichen Arbeiten frühzeitig zu fixieren und mit der Praxis zu verknüpfen. Die Reihe „Business, Economics, and Law“ befasst sich mit aktuellen Forschungsergebnissen aus den Wirtschafts- und Rechtswissenschaften und leistet damit einen Beitrag zum Diskurs zwischen Theorie und Praxis. Sie gibt Anregungen zu Forschungsthemen und Handlungsimpulse für die Praxis. Springer Gabler Results richtet sich an Autoren, die ihre fachliche Expertise in konzentrierter Form präsentieren möchten. Externe Begutachtungsverfahren sichern die Qualität. Die kompakte Darstellung auf maximal 120 Seiten bringt ausgezeichnete Forschungsergebnisse „auf den Punkt“. Springer Gabler Results ist als Teilprogramm des Bereichs Springer Gabler Research besonders auch für die digitale Nutzung von Wissen konzipiert. Zielgruppe sind (Nachwuchs-)Wissenschaftler, Fach- und Führungskräfte.

Herausgegeben von

Prof. Dr. Stefan Zeranski Brunswick European Law School (BELS), Wolfenbüttel
Prof. Dr. Svend Reuse FOM – Hochschule für Oekonomie und Management
isf – Institute for Strategic Finance, Essen

Jakob M. Tietmann

Eigentümerfamilien und Familien-Management

Einflüsse auf die Wahrscheinlichkeit
von Dividendenausschüttungen

 Springer Gabler

LL.M., M.Sc. Jakob M. Tietmann
Institute for Strategic Finance
FOM Hochschule für Oekonomie und
Management
Düsseldorf, Deutschland

ISSN 2625-6959

ISSN 2625-6967 (electronic)

Business, Economics, and Law

ISBN 978-3-658-45754-9

ISBN 978-3-658-45755-6 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-45755-6>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2024

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Karina Kowatsch

Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Wenn Sie dieses Produkt entsorgen, geben Sie das Papier bitte zum Recycling.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Problemstellung	1
1.2	Zielsetzung der Arbeit	2
1.3	Gang der Arbeit	3
2	Theoretische Grundlagen	5
2.1	Organisationsstruktur börsennotierter Unternehmen in Deutschland	5
2.2	Konfliktbeziehungen zwischen Eigentümern und Managern	9
2.3	Funktionen der Dividendenausschüttung für Eigentümer und Manager	11
2.3.1	Nutzenorientierte Entziehung verwendbarer Finanzressourcen	11
2.3.2	Risikoorientierte Optimierung von Nutzenzuflüssen	12
2.3.3	Effektivitätsorientierter Ausbau von Kontrollmechanismen	13
2.3.4	Nutzenmaximierende Offenlegung von Informationen	14
2.3.5	Präferenzorientierter Bindungsaufbau	15
2.4	Besonderheiten von familiengeprägten Organisationsstrukturen	16
2.4.1	Familienbezogene Formen der Organisationsprägung	16
2.4.2	Gründungsbasierter Eigentümer-Zyklus in Familienunternehmen	18

2.4.3	Kooperationsbasierter Manager-Zyklus in Eigentümerfamilien	21
2.5	Funktionen der Dividendenausschüttung in Familienunternehmen	23
2.5.1	Interessenwahrendes Handeln von rationalen Familien-Managern	23
2.5.2	Kompensierende Bindung durch rationale Eigentümerfamilien	24
2.5.3	Generationsabhängige Befriedigung von Familienbedürfnissen	27
3	Empirischer Forschungsstand	31
4	Hypothesenbildung auf Grundlage von Theorie und Empirie	39
4.1	Familienprägung als multidimensionales Einflusskonstrukt	39
4.2	Dynamisierung familienbezogener Einflussfaktoren	41
4.2.1	Eigentumsabhängige Kontrolle als variabler Einflussfaktor	41
4.2.2	Management-Integration als konstanter Einflussfaktor	43
4.2.3	Dynastie als konstanter Einflussfaktor	45
4.2.4	Interdimensionale Variation der Einflüsse von Subordination	45
4.2.5	Interdimensionale Veränderungen der Einflüsse von Kontrolle	46
4.3	Fundamentalwerte als familienunabhängige Einflussfaktoren	47
5	Daten und Methodik	49
5.1	Erhebung und Zusammensetzung der Untersuchungsdaten	49
5.2	Variablen	51
5.2.1	Abhängige Variable	51
5.2.2	Erklärende Variablen	51
5.2.3	Kontrollvariablen	53
5.3	Methodik	56
6	Untersuchungsergebnisse	63
6.1	Unterschiede zwischen den Prägungstypen	63
6.2	Wirkungsrichtung und Klassifikation familienbezogener Einflüsse	67
6.2.1	Gütebezogener Vergleich der Regressionsmodelle	67
6.2.2	Dimensionsbezogene Wirkungsrichtungen im KID-Modell	69

6.2.3	Wichtigkeit der familienbezogenen Effekte im KID-Modell	75
6.3	Robustheit der Wichtigkeit familienbezogener Effekte	76
6.4	Diskussion der Ergebnisse	79
6.5	Limitationen des KID-Modells	84
7	Zusammenfassung	87
7.1	Theoretische Implikationen des KID-Modells	87
7.2	Praktische Implikationen des KID-Modells	88
7.3	Ausblick zur Weiterentwicklung des KID-Modells	89
	Literaturverzeichnis	91

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AIC	Akaike Information Criterion
AktG	Aktiengesetz
AUC	Area Under Curve
BIC	Bayessches Informationskriterium
bzw.	beziehungsweise
c.p.	ceteris paribus
ca.	circa
CEO	Chief Executive Officer
df	Freiheitsgrade
engl.	englisch
f.	folgende
ff.	fortfolgende
FU	Familienunternehmen
GICS	Global Industry Classification Standard
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KID-Modell	Kontrolle-Integration-Dynastie-Modell
KMO-Kriterium	Kaiser-Meyer-Olkin-Kriterium
MME	Mittlerer marginaler Effekt
Mrd.	Milliarden
MSA-Kriterium	Measure of Sampling Adequacy-Kriterium
NFU	Nicht-Familienunternehmen
Nr.	Nummer

OLS	Ordinary Least Squares
REM	Random-Effects-Model
Rn.	Randnummer
S.	Seite
SE	Societas Europaea
SEAG	SE-Ausführungsgesetz
SE-VO	EG-Verordnung zum Statut der Europäischen Gesellschaft
SEW	Socio-Emotional Wealth
Standardab.	Standardabweichung
Vgl.	Vergleiche
VIF	Variance Inflation Factors

Symbolverzeichnis

β_0	Konstante der Regression (Schnittpunkt y-Achse)
$\beta_{i,t}$	Regressionskoeffizient der unabhängigen Variable
i	Index der Beobachtungen (Unternehmen)
n	Anzahl der Beobachtungen
t	Jahr
ε	allgemeiner Fehlerterm der Regression